

## **10. Blumenhallenschau – Botanische Kostbarkeiten**

*Seit 1974 arbeitet Martin Glawe mit Pelargonien. Rund 350 Sorten hat er in seinem Arbeitsleben und darüber hinaus gezüchtet. Gemeinsam mit der Friedhofsgärtnerei Stoll aus Stuttgart präsentiert er seine Neuheiten auf der Bundesgartenschau.*

### **Herr Glawe, wie sind Sie zu den Pelargonien gekommen?**

*Martin Glawe:* Ich habe diese Aufgabe bei meinem Berufseinstieg im „VEG Saatzucht Zierpflanzen Barth“ übernommen. Später habe ich dann für „Selecta Klemm GmbH & Co. KG“ gearbeitet und heute kooperiere ich mit der Gärtnerei Stoll. Neben den Pelargonien züchte ich auch Nelken.

*Dieter Stoll:* Wir stellen die Flächen und Technik zur Zuchtarbeit zur Verfügung. Unsere Gärtnerei verfügt über 4.000 Quadratmeter Freilandfläche und 2.500 Quadratmeter Gewächshausfläche. Getestet werden die Neuzüchtungen darüber hinaus auch in einer Gärtnerei in Sachsen-Anhalt und in Österreich.

### **Wie lange dauert die Züchtung einer neuen Pelargonienart?**

*Martin Glawe:* In der Regel braucht es fünf Jahre. Im Schnellverfahren kann es auch in drei Jahren gelingen. Weniger Zeit darf es aber nicht sein.

*Dieter Stoll:* Das ist aber nur mit sehr viel Erfahrung möglich.

### **Welche Eigenschaften sind von besonderer Bedeutung bei der Züchtung?**

*Martin Glawe:* Das hat sich im Laufe der Zeit gewandelt. Bei meinen Anfängen ging es hauptsächlich um Vermehrbarkeit, gute Verzweigung, Farbvielfalt und Reichblütigkeit. Heute wird viel Wert auf Gesundheit sowie brillante und neue moderne Farben gelegt.

*Dieter Stoll:* Die „Schöne von Tirol“ besticht z.B. durch ihre ungewöhnlich burgunderrote Blüte und ihr dunkelgrünes Blattwerk. Seltene Farben werden immer beliebter. Auch interspezifische Kreuzungen zwischen hängenden und stehenden Pelargonien sind von wachsendem Interesse.

### **Wie kommt die Pelargonie mit dem Klimawandel zurecht?**

*Martin Glawe:* Die Trockenheitsresistenz bringt sie genetisch mit, da sie aus Südafrika stammt.

*Dieter Stoll:* Die Herausforderung sind die Starkregenfälle.

### **Herr Glawe, seit wann beteiligen Sie sich an Bundesgartenschauen?**

*Martin Glawe:* Aktiv bin ich schon seit Stuttgart 1993. Zuerst für die internationale Organisation für Zierpflanzen, Selecta.

Mit eigenen Züchtungen bin ich später eingestiegen.

*Herr Glawe, Herr Stoll, vielen Dank für das Gespräch.*